

Aktion zur Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg



VERNUNFTKRAFT. BW

Landesvertretung in BW der Bundesinitiative Vernunftkraft

www.vernunftekraft.de

Die Energiewende unter der Lupe - eine Mahnung an die Politik zur Landtagswahl in Baden-Württemberg

Der Verein Mensch Natur (www.mensch-natur-bw.de), der auch Sprachrohr für die Bundesinitiative Vernunftkraft in BW ist, steht einer Energiewende, die so gut wie ausschließlich auf Windkraft- und Fotovoltaik-Anlagen basiert, sehr kritisch gegenüber.

Der eingeschlagene Weg, die Energieerzeugung für ein Industrieland wie BW aus der Natur zu entnehmen, ist mit immensen Eingriffen verbunden. Das energieärmste Medium Luft bedingt eine Materialschlacht an Windrädern, zusätzlich zu Solaranlagen, Power to Gas Anlagen, Speichern und deren Infrastruktur zur bedarfsgerechten Verteilung der mühsam gesammelten und verdichteten Energie.

Was kann uns in Baden-Württemberg erwarten, fragen sich die Mitglieder vom Verein Mensch Natur. Die Wahlprogramme zur Energiewende der bisher im Landtag vertretenen Parteien wurden untersucht. Im Parteitagebeschluss der Grünen waren bisher 2.000 Windräder im Staatswald von Baden-Württemberg vorgesehen. Im Landtagswahlprogramm ist nur noch von 1.000 Maschinen die Rede. Was wird uns hier verschwiegen?

Der noch amtierende grüne Umweltminister sieht in Baden-Württemberg Potenzial für bis zu 20.000 Windkraftanlagen. „*Unser Ziel muss es sein, auszuschoöpfen was auszuschoöpfen ist,*“ so der Minister in einer Presseerklärung. Deshalb ist auch kein Mindestabstand von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung und damit kein Schutz der Menschen vorgesehen.

Auch sind 4 Milliarden Quadratmeter (400 000 ha) Freifläche für Fotovoltaik-Anlagen geplant. Hat diesen Platzverbrauch Anton Hofreiter von den Grünen schon vorgesehen, wenn der Bau von Einfamilienhäusern künftig verboten werden soll? Das Dementi seiner Parteikollegen ist eher verhalten.

Beim Artenschutz fordern die Bundes-GRÜNEN „zielführende Ausnahmen“ und nehmen wohl einen Verstoß gegen EU-Recht in Kauf. Wir fragen uns, wie sich der eingeschlagene Weg zur Nutzung von sog. "Erneuerbaren Energien" zu der Verantwortung gegenüber dem Schutz unserer Naturräume und der Biodiversität verhält, wie sie vielfach, auch von der EU, gefordert wird.

Am 11. Januar 2021 berichtet DIE WELT-Online:

„Staatschefs aus aller Welt verpflichten sich zu besserem Artenschutz, auch um zukünftige Pandemien zu verhindern. ... Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich ausdrücklich dazu verpflichtet, den Lebensraum von Tieren und Pflanzen besser zu schützen. ...Die Anstrengungen müssten hochgefahren werden, um biologische Vielfalt zu wahren, mahnte Merkel, die bei dem Gipfel per Video zugeschaltet war. Das müsse nicht irgendwann, sondern jetzt geschehen, sonst seien die Konsequenzen unumkehrbar. ...Deutschland verpflichtet sich, bis 2030 jeweils 30 Prozent der Land- und Meeresflächen unter Schutz zu stellen. Die EU hatte vor einigen Monaten das 30-Prozent-Ziel schon für die Gemeinschaft der 27 Staaten festgelegt.“ - [Mehr hier](#)

Der im Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen aufgezeigte Weg ignoriert diese Vorgaben der EU.
Sind die Grünen noch in der Lage, über den eigenen politischen Tellerrand zu blicken?

Die Energiewende wird an der Windindustrie scheitern, so der ehemalige Hamburger Umweltsenator Prof. Dr. Fritz Vahrenholdt in seinem [Gastbeitrag](#). Sein Fazit, sofern die Politik ihre Ziele verwirklichen will:

„2/3 von Deutschland sind nun in einem Abstand von 1.000 m mit 200 Meter hohen Windkraftanlagen bestückt, egal ob da eine Stadt steht, ein Fluss oder eine Autobahn verläuft, ob es dort einen Wald, einen See oder ein Naturschutzgebiet gibt“.



Das wollen wir so nicht!



Der Verein Mensch Natur hat deshalb die aktuelle Situation der Energiewende in BW faktenbasiert untersucht und eine [Präsentation](#) zusammengestellt. Diese Expertise wurde an alle Landtagsabgeordnete und Repräsentanten aller politischen Parteien in Baden-Württemberg geschickt. Ebenso wurde diese an viele Bürgermeister, Gemeinderäte und Interessierte Bürger gesandt.

Wir fordern darin, dass die Verpflichtung, die die Bundesregierung gegenüber der EU eingegangen ist, ernst genommen und umgesetzt wird.

Damit wollen wir den Blick auf den eingeschlagenen Weg, den Energiebedarf einer modernen Gesellschaft aus der umgebenden Natur stillen zu wollen, ein wenig schärfen.

Die Vorhaben der Grünen, gemeinsam mit der Windlobby, werden durch den Europäischen Gerichtshof verurteilt.

[Hier eine Mitteilung der Naturschutzinitiative](#)

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) stärkte mit Urteil vom 04.03.2021 den Vogelschutz. Er blieb bei seiner bisherigen Rechtsprechung und folgte nicht dem Antrag der Generalanwältin.

Diese hatte vorgeschlagen, den Schutz des einzelnen Vogels nicht mehr in den Fokus zu nehmen, sondern danach zu entscheiden, ob die Population der Vogelart insgesamt gefährdet sei.

Die NI begrüßt das Urteil des EuGH (C-473/19 und C-474/19), denn es folgt der bisherigen Rechtsprechung und vermeidet die Entstehung von neuer Rechtsunsicherheit bezüglich der Gültigkeit des EU-Artenschutzrechts bei Vögeln. Diese wäre entstanden, wenn das Gericht dem Schlussertrag der Generalanwältin des EuGH gefolgt wäre.

[Hier weiterlesen >>>](#)

Dieses Urteil ist auch eine Klatsche an den NABU. Auch er [fordert](#) gemeinsam mit anderen Umweltverbänden nur die Population zu schützen, um die Windenergieausbau zu beschleunigen.

Gut, dass wir noch echte Naturschutzverbände haben, die [Naturschutzinitiative](#) und den [VLAB](#) !!!

Mit unserer Plakataktion sollen die Bürger auf den Irrweg der Energiewende aufmerksam gemacht werden!



Es haben sich viele Bürgerinitiativen beteiligt, die mit Vernunftkraft BW vernetzt sind:
Im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb, im Schurwald, im Remstal uvm.
Auf den folgenden Seiten haben wir einen Auszug der aufgestellten Banner zusammengestellt.

Pfronstetten



Kettenacker





Wer noch mehr will...
ist nicht wählbar!
www.rettet-die-alb.de

Erpfingen

Freudenweiler



BITZ





Großengstingen



Wer noch mehr will...

NEIN DANKE!

ist nicht wählbar!

www.rettet-die-alb.de

Kohlstetten

Kuchen



Birenbach



Börtlingen-Breech







Wer **noch mehr** will...

ist nicht wählbar!



BI Windrad Natur Plüderhausen



Wer **noch mehr** will...

ist nicht wählbar !



Verein Mensch Natur – Gruppe Adelberg



Die "GRÜNEN"

Windkraft ohne Skrupel

Weitere Plakate



Mein Taschengeld geht für
die Stromrechnung drauf

Obwohl es nicht genügend Speicher gibt, treiben die Grünen durch einen ungezügelter Windradausbau den **Strompreis weiter in die Höhe!** Dabei muss schon jetzt immer öfter der zu viel produzierte Strom ins Ausland verschenkt werden, während bereits **800.000 Deutsche** ihre Stromrechnung nicht mehr bezahlen können.

Schwäbische Zeitung

6.3.2021

[Homepage: rettet die Alb](http://www.rettet-die-alb.de)

http://www.rettet-die-alb.de/?page_id=123

Mit Plakaten gegen Windkraft

Bündnis Rettet die Alb will zum Nachdenken anregen

ZOLLERNALBKREIS (sz) - Das Bündnis Rettet die Alb, der Zusammenschluss der windkraftkritischen Bürgerinitiativen auf der Alb, hat im Vorfeld der Landtagswahl Plakate aufgestellt, wie hier in Freudenweiler, die auf die Bedeutung der Wahl für die Landschaft der Alb hinweisen sollen.

Nach Auffassung des Bündnisses, das sich nach eigenen Angaben für eine bezahlbare und naturverträgliche Energiewende einsetzt, sind Windkraftanlagen auf der Alb Zeugnisse einer gescheiterten Energiepolitik. Sie zerstören den Wald, die Naturräume und die Landschaft und beeinträchti-

gen das Lebensumfeld der Menschen, teilt das Bündnis mit.

Die Bündnismitglieder sind der Meinung, dass die Energiewende zu keinem geringeren Gesamt-CO₂-Ausstoß geführt hat, gleichzeitig aber zu höheren Energiekosten. Die Vorstellungen der größeren Regierungsparteien gehen dahin, bis 2030 zusätzlich über 1000 Windkraftanlagen zu erstellen. Dies wäre ein riesiges Subventionsgrab und ein Desaster in ökologischer wie auch ökonomischer Hinsicht, so die Pressemitteilung. Ziel der Plakataktion sei es, eine Anregung zum Nachdenken zu geben.



Zollern-Alb-Kurier
5.3.2012

Homepage:

<https://www.bbi-wk.de/>

GROSSER HEUBERG / DEGERFELD



Bürgerinitiativen gegen den Windpark zeigen vor der Wahl Flagge

Bitz/Winterlingen. Die Bitzer Bürgerinitiative BBI-WK und die Interessengemeinschaft Fachberg-Riedern IGFR stehen einer Energiewende, „die so gut wie ausschließlich auf Windkraft- und Fotovoltaik-Anlagen basiert, sehr kritisch gegenüber,“ sagt deren Sprecher Herbert Bitsch. Mit einem Plakat – landesweit machen viele Bürgerinitiativen bei dieser Aktion mit – wolle man vor den Landtagswahlen auf diese Fehlentwicklung bei der Energie-

politik hinweisen. Es werden jeweils zwei Plakate in Bitz und in Freudenweiler aufgestellt. In Winterlingen steht das Plakat auf dem privaten Anwesen von Mitstreiter Jürgen Beck. Die Idee für diese Aktion, so Herbert Bitsch, entspringe einem Gastbeitrag des ehemaligen Hamburger Umweltsenators Prof. Dr. Fritz Vahrenholt zum Thema „Die Energiewende wird an der Windindustrie scheitern“. Sein Fazit, sofern die Politik ihre Ziele verwirklicht: „Zwei

Drittel von Deutschland sind dann in einem Abstand von 1000 Metern mit 200 Meter hohen Windkraftanlagen bestückt, egal ob da eine Stadt steht, ein Fluss oder eine Autobahn verläuft, ob es dort einen Wald, einen See oder ein Naturschutzgebiet gibt. Können wir uns, kann die Politik sich ein solches Deutschland vorstellen?“ Der Gastbeitrag des Professors ist auf der Webseite BBI-WK.de eingestellt. *Foto: Benjamin Rebstock*